

Bad Harzburg

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de
 Internet: www.goslarsche.de
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche
 Instagram: www.instagram.com/goslarsche

Täglich raus an die frische Luft

Gabriele Reichard ist 1958 als Verschickungskind auf Norderney – Anders als viele andere macht sie gute Erfahrungen

Von Angela Potthast

Bad Harzburg. Jeden Tag an die frische Luft. Daran erinnert sich Gabriele Reichard. Und daran, dass ihr der Aufenthalt gut getan habe. Sie war ein sogenanntes Verschickungskind. Ein Kind, das im Nordseeklima gesunden sollte – während einer mehrwöchigen Kur. Wegen ihrer Neurodermitis kam die damals zwölfjährige Gabriele Eggeling im Seehospiz Norderney unter. An schlechte Erfahrungen – wie sie andere Verschickungskinder in dieser und ähnlichen Einrichtungen machten (GZ berichtete) – kann sie sich nicht erinnern.

Die zwölfjährige Gabriele mit ihrer Mutter Margarete Eggeling auf der Insel Norderney (r.). Die Eltern bringen ihre Tochter einen Tag vor Kurbeginn dorthin. Das Foto aus dem Jahr 1958 bewahrt Gabriele Reichard in einem Album auf.

Fotos: Privat/
Potthast



Fahrt mit den Eltern

Das, was ihr sofort präsent ist, wenn sie an damals denkt: die Fahrt an die Nordsee mit den Eltern und die gemeinsame Nacht in einem Hotel. Es war das erste Mal, dass sie mit Vater und Mutter eine solche Reise ohne Schwester und Bruder unternahm. „Das war ganz, ganz, ganz besonders.“ Die Eltern kamen mit ihrer Tochter einen Tag vor Beginn der Kur an. Zu der hatte ein Bad Harzburger Arzt der Familie geraten. Dass ein vierwöchiger Klinik-Aufenthalt für sie anstehen würde, darüber war die damals zwölfjährige Gabriele Eggeling von den Eltern aufgeklärt worden. Der Koffer musste gepackt werden, dabei half die Mutter. Und sie legte einen neuen Bademantel dazu – eine Freude für die Tochter.

Es war März 1958, als die Zwölfjährige ins Seehospiz einzog. Ein Gebäude nur für Mädchen wurde zur Unterkunft auf Zeit. Was sich Gabriele Reichard vergegenwärtigt: Jeden Tag ein Spaziergang und oft am Wasser. „Das war ja Sinn der Sache, dass wir an der Luft waren.“ Sich jeden Morgen in einem großen Bad mit kaltem Wasser waschen. Einmal in der Woche ein Bad im Waschzuber, was sie befremdlich

fand. Einmal in der Woche auch ins Wellenbad, was ihr gefiel. Zur Schule gehen, spielen mit anderen Kindern, turnen, vorm Einschlafen mit den Zimmergenossinnen quatschen. Abends immer mit einer dicken Paste eingecremt werden.

Und damit verknüpft Gabriele Reichard Negatives. Das war für sie merklich beeindruckend. Denn „etliche Kinder hatten schlimme Hauterkrankungen, ein Mädchen ganz viele Ekzeme“. Aber „die Schwester, die uns einsalbt, war lieb“. Sie wisse allerdings, dass Diakonissen

auch streng gewesen seien. Als „wirklich hart“ empfand sie die Dauer der Kur. Aus den verordneten vier wurden insgesamt sechs Wochen. „Für ein Kind sind die Tage ja lang.“

Päckchen von der Mutter

Die Essenz ihrer gefühlten und erlebten Andenken: „Für mich war vieles anders und aufregend. Die aufgewühlte See war besonders. Die Luft tat mir gut. Die Neurodermitis ging zurück.“ Die Mutter rief zwischendurch an, schickte Päckchen. Und die Mutter holte ihre Tochter vom Bahnhof in Hannover ab, der neun Jahre jüngere Bruder war dabei. „Ich hatte wahnsinnige Angst, dass mein Bruder mich nicht mehr

erkennt.“ Aber, als er seine Schwester sah, rannte er auf sie zu. „Da war alles gut.“

Als Erwachsene kam Gabriele Reichard noch einmal nach Norderney. „Einfach so“ mit ihrem Ehemann. Das Hotel, in dem sie 1958 mit den Eltern übernachtete, gab es nicht mehr. Sie lebte lange im Weserbergland und andernorts, zog vor einigen Jahren zurück in ihre Heimatstadt Bad Harzburg, in der ihre Mutter einst das „Wollhaus Eggeling“ betrieb. Gabriele Reichard ist aktiv im Besuchsdienst der Luthergemeinde und hat darüber Kontakt zum Diakonissenmutterhaus. Dem zugehörig war seit 1947 das Seehospiz „Kaiserin Friedrich“ Norderney – 2013 umbenannt in Seeklinik Norderney gGmbH.

Der Mann, der Welthits auf Hessisch singt

Tilman Birr ist am 7. Oktober zu Gast beim Kulturklub

Bad Harzburg. „Birr Royal“ heißt das aktuelle Programm von Tilman Birr, das er am Samstag, 7. Oktober, ab 20 Uhr beim Kulturklub im Bündheimer Schloss zeigt.

Der 43-Jährige steht seit gefühlten hundert Jahren mit der Gitarre auf der Bühne, schreibt Bücher und Bühnenprogramme und ist eine Hälfte des Akustik-Cover-Rock-Duos „Welthits auf Hessisch“. Sein komischer Episodenroman „On se

left you see se Siegestsäule“ hat sich 40.000 Mal verkauft. Birr ist ein Stammgast auf der Kulturklub-Bühne, sowohl mit seinen Solo-Programmen als auch als Mit-Organisator und musikalischer Part von „Slam im Schloß“.

Karten zu 21 Euro sind erhältlich unter anderem im Kulturklub-Büro und im GZ-Pressehaus in Goslar sowie via Internet unter www.kulturklub-bad-harzburg.de. red



Sowohl mit seinem Soloprogramm wie jetzt am 6. Oktober als auch als musikalischer Part des Harzburger Poetry-Slams ist Tilman Birr Stammgast auf der Kulturklub-Bühne. Foto: Marvin Ruppert



Ein Lastwagen rollt in Harlingerode ein – seit Jahren wird über eine mögliche Ortsumgehung diskutiert, die den Schwerlasttransport aus dem Ort heraushalten würde. Foto: GZ-Archiv

Westumgehung: Jetzt kommt es auf die Autofahrer an

Verkehrsbehörde plant für 28. September eine Befragung

Harlingerode. Im Auftrag des Landkreises Goslar und der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr findet am Donnerstag, 28. September, eine Verkehrsbefragung zur möglichen Ortsumfahrung Harlingerode statt.

„In enger Abstimmung mit der örtlichen Polizei befragt eine Fachfirma die jeweiligen Verkehrsbeteiligten in Harlingerode im fließenden Verkehr“, schreibt die Landesbehörde. Und zwar den Berufsverkehr in der Zeit zwischen 6 und 10 Uhr sowie den Feierabendverkehr zwischen 15 und 19 Uhr. Die entspre-

chenden Bereiche würden auf der Immenröder Straße (Kreisstraße 25) nahe Ortsausgang sowie auf der Viehweide (Kreisstraße 46) auf Höhe Bahnbrücke eingerichtet. In diesen Abschnitten gelte für die Dauer der Verkehrsbefragung eine Höchstgeschwindigkeit von 10 Kilometern pro Stunde. Hintergrund der Erhebung ist, dass die Landesbehörde Daten für die Durchführung einer Verkehrsuntersuchung sammeln möchte. Sie soll Grundlage sein für die Planung einer möglichen Ortsumgehung westlich von Harlingerode (die GZ berichtete). red

Klaviertage: Solisten spielen im „Werner“

Bad Harzburg. Anlässlich der 35. Internationalen Goslarer Klaviertage gibt es auch ein Konzert in Bad Harzburg: Am Freitag, 29. September, spielen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Meisterkurses. Beginn ist um 18 Uhr in der Aula des Werner-von-Siemens-Gymnasiums. Das international renommierte Festival verbindet eine Meisterklasse mit Klavierabenden. Der Höhepunkt des Festivals ist jedes Jahr das Orchesterkonzert, bei dem die Teilnehmer der Meisterklasse als Solisten auftreten.

AfD lädt zu Diskussion in die Wandelhalle ein

Bad Harzburg. Die AfD Bad Harzburg lädt am Samstag, 30. September, zu einem öffentlichen Vortragsabend mit anschließender Diskussionsrunde in die Wandelhalle ein. Beginn ist um 18 Uhr. Einlass ist bereits um 17.30 Uhr. Zu Gast sind der bayerische Bundestagsabgeordnete und Obmann im Auswärtigen Ausschuss des Bundestages, Petr Bystron, sowie der Bundestagsabgeordnete und gesundheitspolitische Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion, Martin Sichert. Bystron wird über die „feministische Außenpolitik in Zeiten politischer Instabilität Europas“ berichten, Sichert über die aktuelle innenpolitische Situation in Deutschland – „warum der Aufstieg der AfD gerade erst begonnen hat“, schreibt die Partei in einer Ankündigung. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Im Bilderbuchkino wird es demnächst herbstlich

Bündheim. Zum nächsten Bilderbuchkino laden Stadtbücherei und Kinderschutzbund am Mittwoch, 11. Oktober, ins Bündheimer Schloss ein. Beginn ist um 16 Uhr. Passend zum Herbst geht es diesmal um die Geschichte „Zehn Blätter fliegen davon“ – und darum, was mit ihnen passiert. Geschrieben und illustriert hat das Buch Anne Möller. Der Bad Harzburger Büchereileiter Detlef Linke liest und zeigt die zugehörigen Bilder auf einer Leinwand im Schloss. Im Anschluss an das Vorlesen gibt es wieder eine Bastelaktion mit dem Ortsverband des Kinderschutzbunds. Anmeldungen werden bis zum 10. Oktober erbeten; persönlich in der Stadtbücherei oder unter der Telefonnummer (0 53 22) 90 15 15.

Sehverlust: Infomobil kommt in die Kurstadt

Bad Harzburg. „Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust“ – das ist ein qualitätsgesichertes Beratungsangebot des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen. Es richtet sich an Menschen mit Sehbehinderungen, aber auch an Betroffene, deren Erkrankung zu einem Sehverlust führen kann, und an deren Angehörige. Am Donnerstag, 19. Oktober, kommt das Beratungsmobil des Verbandes nach Bad Harzburg. Zwischen 10 und 12 Uhr steht es auf dem Port-Louis-Platz. An Bord befinden sich dann viele Informationsmaterialien, ein Bildschirmlesegerät sowie weitere Hilfsmittel, heißt es in einer Ankündigung.

Wir gratulieren

Berta Klein, An der Kirche 26 in Bündheim feiert am heutigen Samstag ihren 90. Geburtstag.